

**DAS LEBEN NACH
DEM
EVANGELIUM JESU**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649301430

Das Leben nach dem Evangelium Jesu by Arnold Meyer

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

ARNOLD MEYER

**DAS LEBEN NACH
DEM
EVANGELIUM JESU**

SAMMLUNG GEMEINVERSTÄNDLICHER VORTRÄGE UND SCHRIFTEN

AUS DEM

GEBIET DER THEOLOGIE UND RELIGIONSGESCHICHTE

44

Das

„Leben nach dem Evangelium Jesu“

Von

D. Arnold Meyer

Professor der Theologie in Zürich.



Tübingen

Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck)

1905.

Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.

D. Arnold Meyer,

Professor der Theologie in Zürich:

Jesu Muttersprache.

Das galiläische Aramäisch in seiner Bedeutung für die Erklärung der Reden Jesu und der Evangelisten überhaupt.

S. 1896. M. 3.—

Die moderne Forschung

über die

Geschichte des Urchristentums.

S. 1898. M. 1.20.

(Sammlung gemeinverständlicher Vorträge und Schriften aus dem Gebiet der Theologie und Religionsgeschichte. 8.)

Theologische Wissenschaft

und

kirchliche Bedürfnisse.

S. 1903. M. 1.80.

(Sammlung gemeinverständlicher Vorträge und Schriften aus dem Gebiet der Theologie und Religionsgeschichte. 31.)

Die Auferstehung Christi.

Die Berichte über

Auferstehung, Himmelfahrt und Pfingsten, ihre Entstehung, ihr geschichtlicher Hintergrund und ihre religiöse Bedeutung.

S. 1905. M. 3.—. Gebunden M. 4.—.

(Lebensfragen. Schriften und Reden herausgegeben von Heinr. Weinel.)

In Vorbereitung:

Der Glaube an ein ewiges Leben.

(Lebensfragen. Schriften und Reden herausgegeben von Heinr. Weinel.)

Das „Leben nach dem Evangelium Jesu“.

Das
**„Leben nach dem
Evangelium Jesu“**

Von

D. Arnold Meyer
Professor der Theologie in Zürich



Tübingen
Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck)
1905.

DEC 3 1905

Divinit. Schul
44

Referat, erstattet in den Verhandlungen der Asketischen
Gesellschaft in Zürich im Jahre 1905.

57

DRUCK VON H. LAUFF JR IN TüBINGEN

Das Wort „Evangelium“ ist eine Wiedergabe des hebräisch-aramäischen Wortes b'sōrā „frohe Kunde“. Im A. T. bezeichnet dies Wort und das entsprechende Verbum bissar ausser: frohe Botschaft im Alltagsleben namentlich auch die freudige Verkündigung der Grosstaten Gottes, das „Predigen“ (praedicare) in der grossen Gemeindegemeinde, im besonderen die prophetische und poetische Ankündigung, dass Gott bald sich der Seinen und seines Volkes annehmen werde, dass er komme, die Welt in Gerechtigkeit zu richten, dass Gott seine Herrschaft nunmehr selbst ausüben und „König sein“ wolle, also die Kunde von der nahen Herrschaft, dem „Reiche Gottes“ (bes. Jes. 40 9, 41 27; Ps. 96 2). Dies Kommen Gottes verkündigt auch der Täufer, der „letzte der Propheten“.

Nachdem der Täufer von seiner Wirksamkeit abberufen war, nahm einer der von ihm Getauften, Jesus von Nazaret, seine Verkündigung auf in der Form: Erfüllt ist die Zeit, und nahe herbeigekommen die Herrschaft Gottes; kehrt um und glaubet dieser frohen Mär. Denn auch bei Jesus bedeutet das Reich Gottes die Zeit, wo Gott sein Regiment zur Geltung bringt, indem er Recht schafft auf Erden, die widerstrebenden Mächte richtet und vernichtet und sich zu den Seinen sichtbarlich bekennt und ihnen

die Herrschaft verleiht. Bisher herrschen in der Welt die Römer, im hl. Lande die Herodäer, in der Kirche die Sadduzäer, im geistigen Leben die Pharisäer und hinter denen allen die bösen Geister, die auch sichtbarlich in den Besessenen ihre Macht anzeigen, und Beelzebub, der oberste der Teufel. In dem Volke aber, dem 'Am ha'arcz', aus dem Jesus selbst hervorgegangen war, dem sein Herz gehörte, sah er stille, friedfertige, sanftmütige Leute reinen Herzens, Barmherzige, daneben Zöllner, öffentliche Sünder und Dirnen, die, vom rechten Wege abgekommen, von allen gemieden, doch auch zu Gott gehörten — aber niemand wies ihnen den Weg zu ihm; da waren Samariter, barmherzige und dankbare, die doch als Ketzer galten, da waren Frauen und Kinder, um deren Seele sich niemand kümmerte — und alle diese ein mühselig und beladen Volk. Niemand schaffte ihnen Recht, die Oberen sogen sie aus, die Gesetzeslehrer kümmerten sich wenig um ihr Leid, legten ihnen mit ihren vielen Geboten nur Lasten auf und rührten keinen Finger, um sie ihnen tragen zu helfen. Ihn aber jammerte des Volkes, der Schafe, die keinen Hirten hatten, und so rief er ihnen zu: Hebt eure Häupter auf, denn eure Erlösung ist nahe. Nun wird Gott wieder König sein in Israel und König unter den Heiden. Ihr, die ihr bisher umsonst gehungert habt, dass euch jemand Gerechtigkeit verschaffe, nun soll euer Recht an den Tag kommen: die Barmherzigen sollen jetzt von Gott Barmherzigkeit erlangen, die reinen Herzens zu ihm gehalten haben, sollen schauen, dass Gott für sie eintritt. Ja, all ihr, die ihr bedrückten Geistes seid, hört die wunderbare Kunde: